



4. September 2024

**Postulat**

von Stephan Iten (SVP),  
Johann Widmer (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie ergänzend zu den neuen Entsorgungsangeboten das Angebot der Gratisentsorgung für Haushalte mittels der jährlichen Entsorgungs-Coupons aufrechterhalten werden kann.

**Begründung:**

Mit der Medienmitteilung vom 2. September 2024 stellte der Stadtrat sein neu geplantes Entsorgungskonzept vor. Die seit Jahren bewährten Entsorgungs-Coupons für Haushalte sind darin nicht mehr vorgesehen. Er erweitert zwar das Entsorgungsangebot, was zu begrüßen ist, schafft aber ein bewährtes System ab. Nach dem Motto «das eine tun, das andere nicht lassen» soll das Angebot mit den Coupons erhalten bleiben. Die Entsorgungs-Coupons wurden eingeführt, um das illegale Entsorgen zu verhindern, was sich auch bewährt hat. Die Begründung, dass eine Mehrheit der Stadtbevölkerung kein Auto habe, ist ziemlich wagen, bedenkt man, dass sehr viele Autos und Kleinbusse für eine private Entsorgung gemietet werden. Das Deponieren des Hausrats mit «Gratis zum Mitnehmen» ist zwar toleriert, aber der Restmüll muss trotzdem vom ERZ abgeholt und kann für die Verrechnung der Abholung selten einer Person zugeordnet werden. Dadurch entsteht für die Stadt ein hoher zusätzlicher Aufwand. Ein Angebot, bei welchem die Stadtzürcher Bevölkerung den Sperrmüll gratis in einem Recyclinghof abgeben kann, kommt die Stadt somit günstiger. Kaum auszudenken, wie die Stadt Zürich an einem ordentlichen Umzugstermin aussehen wird, wenn die ausgedienten Möbel an diesen Tagen auf die Strassen gestellt werden müssen. Ausserdem wird niemand ein Sofa oder einen Schrank mit dem Velo an einen mobilen Recyclingstandort transportieren.

Mit dem Verzicht auf die Abgabe von Entsorgungs-Coupons riskiert man wieder vermehrt die illegale Entsorgung. Es wird schon heute viel an den Wertstoffsammelstellen anonym entsorgt, was viele Anwohner verärgert. Deshalb bitten wir den Stadtrat, an den Entsorgungs-Coupons festzuhalten.

SI

J. Widmer